

## Telekommunikation

### Media Broadcast plant hierzulande bis Jahresende 55 Prozent Reichweite

## Ein mobiles Multitalent lernt nun fernsehen

■ Handy-TV startet in Österreich.

**Wien.** (ede) Das Handy, einst klobig und schwer, passt heute in jede Hosentasche und hat sich zu einem Multifunktionsgerät entwickelt, das längst nicht nur zum Telefonieren benutzt wird.

Mittlerweile wird damit auch fotografiert und Musik gehört, man nutzt es als Wecker, Taschenrechner oder auch als Spielkonsole zum Zeitvertreib. Jetzt lernt das mobile Multitalent auch noch fernzusehen. Möglich macht das der neue Übertragungsstandard DVB-H (Digital Video Broadcast-Handheld), mit dem digitale Rundfunkprogramme empfangen werden können.

In Österreich soll der Startschuss für Mobil-TV wie berichtet am 1. Juni – also rechtzeitig zur Fußball-Europameisterschaft Euro 08 – fallen. Anfangs werden die neun Landeshauptstädte versorgt, womit eine technische Reichweite von 40 Prozent der Bevölkerung erreicht wird, sagte Bertold Heil, Leiter der internationalen Mobile-TV-Projekte von Media Broadcast, größter Full-Service-Provider der Rundfunk- und Medienbranche in Deutschland, am Freitag in einer Pressekonferenz.

Media Broadcast hat vor einer Woche den Zuschlag für den Betrieb der österreichweiten Handy-TV-Plattform erhalten. Die Vermarktung der Angebote übernehmen die Handy netzbetreiber. Vorerst sind One und Hutchison 3G Austria mit an Bord. Mit Mobilkom und T-Mobile steht Media Broadcast noch in Verhandlungen.

### Ruf nach Förderung

Zum Jahresende soll die technische Reichweite bei 55 Prozent liegen. Es werden 15 nationale und internationale Fernsehprogramme sowie vier österreichische Radioprogramme (Ö3, Ö1, Kronehit, Lounge FM) übertragen. Die Handy nutzer werden "sehr wahrscheinlich" weniger als 10 Euro im Monat für die Nutzung bezahlen, sagte One-Chef Michael Krammer und forderte weitere Zugeständnisse seitens der Regierung: "Es würde uns helfen, wenn die ersten DVB-H-Handys, genauso wie die DVB-T Boxen, über den Digitalisierungsfonds gefördert würden." Für ein DVB-H-fähiges Handy werden die Kunden laut Krammer einen "zweistelligen Kaufpreis mit 24-Monatsbindung" zahlen müssen.



Der neue Übertragungsstandard DVB-H ermöglicht Fernsehen am Handy. Foto: reuters

Freitag, 07. März 2008

### Kommentar senden:

Name:

Mail:

Überschrift:

Text (max. 1500 Zeichen):

Postadresse:\*

Senden

\* Kommentare werden nicht automatisch veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor Kommentare abzulehnen. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Stellungnahme als Leserbrief in der Druckausgabe wünschen, dann bitten wir Sie auch um die Angabe einer nachprüfbaren Postanschrift im Feld Postadresse. Diese Adresse wird online nicht veröffentlicht.

---

WIENER ZEITUNG · 1040 Wien, Wiedner Gürtel 10 · Tel. 01/206 99 0 · Mail: [online@wienerzeitung.at](mailto:online@wienerzeitung.at)